Optionale Vertragsbestimmung: (Als "Optionale Vertragsbestimmungen" gekennzeichnete Bestimmungen können nach Wunsch beibehalten oder ersatzlos weggelassen werden)

[\_\_\_\_] Alternativklauseln und Kommentare der Industriepartner

[\_\_\_\_] Optionen, Alternativen die unmittelbar im Vertragstext auszuwählen sind

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (folgende Felder sind vom Benutzer auszufüllen)

(\_\_\_\_) Hilfestellung für Eingabefelder, Optionen, Alternativen

[\_\_\_\_] Förderkomponente

**F+E Kooperationsvertrag**

abgeschlossen zwischen

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Universität, Forschungsinstitut)

vertreten durch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Adresse)

(nachfolgend „**Forschungsinstitut**“ genannt)

und

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name / Firma)

eine nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Firmenbuchnummer), \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(zuständiges Gericht) mit dem Sitz in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Ort)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Adresse)

und

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Name / Firm*a*)

eine nach \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. österreichischem) Recht errichtete Gesellschaft

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Firmenbuchnummer), \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(zuständiges Gericht) mit dem Sitz in \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Ort)

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Adresse)

(nachfolgend „**Industriepartner**“ genannt)

nachstehend gemeinsam oder einzeln „**Partei**“ oder „**Parteien**“ genannt.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Vertrag gleichgestellt; lediglich aus Gründen der Vereinfachung wurde die männliche Form gewählt

**1.
DEFINITIONEN**

## **Background Technology** oder **Background** oder **Vorbestehendes Geistiges Eigentum:**

**Background** **Technology** oder **Background** oder **Vorbestehendes Geistiges Eigentum** sind **Ergebnisse**, welche von einer **Partei** vor dem **Tag des Inkrafttretens** oder außerhalb des **Projekts** jeweils erworben oder geschaffen wurden.

Alternativvorschläge Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen (statt 1.1., 1.3. und 1.5.):

* 1. **Vorbestehendes Geistiges Eigentum** oder **Background:**

**Vorbestehendes Geistiges Eigentum** umfasst sämtliche Immaterialgüterrechte sowie Know-how und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse einer **Partei**, unabhängig davon, ob diese schutzrechtsfähig sind, die bereits vor dem **Tag des Inkrafttretens** bestanden haben oder außerhalb des **Projekts** und unabhängig von der Verwendung der **Informationen** jeweils erworben wurden oder entstanden sind und über welche diese **Partei** rechtmäßig verfügungs- und nutzungsberechtigt ist.

* 1. **Ergebnisse** oder **Foreground:**

**Ergebnisse** oder **Foreground** sind alle Daten und Informationen, die von den **Informationen** abgeleitet werden, und/oder die sich aus der Durchführung des **Projekts** ergeben und alle sich darauf beziehenden Berichte.

* 1. **Informationen:**

Jegliche **Informationen**, die einer **Partei** von einer anderen **Partei** überlassen werden und sich auf das **Projekt** beziehen.

## **Dritte**:

**Dritte** sind alle juristischen oder natürlichen Personen außer den **Parteien**.

## **Ergebnisse**:

**Ergebnisse** sind die Gesamtheit der Rechte, die sich auf Schöpfungen des menschlichen Intellekts beziehen und umfassen im Wesentlichen Immaterialgüterrechte (insb. Kennzeichenrechte wie vor allem Markenrechte, Patente, Gebrauchsmuster, Schutzzertifikate, Halbleiterschutzrechte, Geschmacksmuster, Urheberrechte, dem Urheberrecht verwandte Schutzrechte), Know-How, technische Verbesserungen und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse.

## **Exklusive Lizenz:**

Eine **exklusive Lizenz** ist eine dem Lizenznehmer erteilte Lizenz, **Foreground** in einem bestimmten Vertragsgebiet zu verwerten, ohne dass ein anderer Lizenznehmer oder der Lizenzgeber in dem definierten Vertragsgebiet die **Ergebnisse** verwerten darf.

## **Foreground Technology** oder **Foreground:**

**Foreground** **Technology** oder **Foreground** sind sämtliche **Ergebnisse,** die im Rahmen des **Projekts** und der im Rahmen des **Projekts** gesteckten Projektziele entstehen.

## **Gemeinschaftsschutzrechte:**

**Gemeinschaftsschutzrechte** sind von Mitarbeitern mehrerer **Parteien** gemeinsam entwickelte **Ergebnisse**, die für eine Anmeldung als **Schutzrecht** qualifizieren.

## **Nicht-exklusive Lizenz:**

Eine **nicht-exklusive Lizenz** ist eine vom Lizenzgeber dem Lizenznehmer eingeräumte Lizenz, **Ergebnisse** neben dem Lizenzgeber selbst oder anderen Lizenznehmern zu verwerten.

## **Projekt:**

**Projekt** ist jedes F+E Vorhaben, welches in den einzelnen Anlagen zu dieser **Vereinbarung** näher definiert ist.

Zusatzklausel Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

## **Publikation:**

**Publikation** ist jede Form der Veröffentlichung von **Ergebnissen**, insbesondere - jedoch nicht ausschließlich - Veröffentlichungen in Printmedien, in elektronischen Medien, durch Präsentationen, Vorlesungen oder Vorträge.

## **Schutzrechte:**

**Schutzrechte** entstehen, sofern **Ergebnisse** z.B. zum Patent, Gebrauchsmuster, Schutzzertifikat, Sortenschutzrecht, Halbleiterschutzrecht, zur Marke oder als Geschmacksmuster angemeldet werden.

## **Tag des Inkrafttretens:**

**Tag des Inkrafttretens** ist der Tag der Unterzeichnung durch die **Parteien**. [**Tag des Inkrafttretens** ist der \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum).]

## **Umsatz:**

**Umsatz** ist der von einer **Partei** [und von seinen Unterlizenznehmern] seinen/den Kunden für die Verwertung des **Foreground** in Rechnung gestellte Betrag abzüglich Umsatz- und Mehrwertsteuern (Provisionen, Rabatte, Wagniszuschläge, Boni oder Jahresvergütungen, eingetretene Zahlungsausfälle etc. sind nicht abzugsfähig, Rücklieferungen an den Lizenznehmer sind nicht verrechenbar).

## **Unterlizenz:**

**Unterlizenz** ist eine vom Lizenznehmer einem von ihm ernannten weiteren Lizenznehmer (Unterlizenznehmer) eingeräumte **exklusive** oder **nicht-exklusive** Lizenz, **Foreground** maximal im Umfang der dem Lizenznehmer selbst eingeräumten Rechte zu verwerten.

## **Verbundene Unternehmen:**

**Verbundene Unternehmen** sind a) Unternehmen, bei denen eine **Partei** unmittelbar oder mittelbar mehr als die Hälfte des Kapitals oder Betriebsvermögens besitzt oder mehr als die Hälfte der Mitglieder des Leitungs- oder Verwaltungsorgans oder der zur gesetzlichen Vertretung berufenen Organe bestellen kann oder das Recht hat, die Geschäfte des Unternehmens zu führen und b) Unternehmen, die bei einem vertragsschließenden Unternehmen unmittelbar oder mittelbar die unter a) genannten Rechte oder Einflussmöglichkeiten haben und c) Unternehmen, bei denen die Vertrag schließenden Unternehmen gemeinsam die unter a) genannten Rechte und Einflussmöglichkeiten haben. Solche gemeinsam kontrollierten Unternehmen gelten als mit jedem der Vertrag schließenden Unternehmen verbunden.

## **Vereinbarung:**

**Vereinbarung** ist dieser F+E Kooperationsvertrag.

## **Zugangsrechte** oder **Zugang:**

Einräumung von Lizenz- oder Nutzungsrechten an **Background** oder **Foreground**, die für die Durchführung des **Projekts** oder für die Verwendung bzw. Verwertung von **Foreground** erforderlich sind, soweit keine entgegenstehenden Rechte **Dritter** bestehen.

## **Personenbezogene Daten**:

**Personenbezogene Daten** sind alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen gemäß Artikel 4 Ziffer 1 DSGVO (Datenschutzgrundverordnung).

**2.
GEGENSTAND DER VEREINBARUNG**

## 2.1. **Wesentlicher Vertragsgegenstand:**

Diese **Vereinbarung** regelt die Zusammenarbeit zwischen den **Parteien** bei der Durchführung des **Projekts** und der Erbringung der vertraglich vereinbarten Forschungsleistungen.

## 2.2. **[Förderung, ]Beschreibung des Forschungsvorhabens:**

Option 1:[Gefördertes Projekt:

Den **Parteien** wurde im Rahmen einer öffentlichen Förderung das in **Anlage ./2.2.** im Detail beschriebene **Projekt**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Titel des Projektes) bewilligt .]

Option 2: [Forschungsprojekt ohne Förderung:

Die **Parteien** führen das in **Anlage ./2.2.** im Detail beschriebene Forschungsvorhaben \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Titel des Projektes) durch.]

**3.****ARBEITS-, ZEIT- UND FINANZPLAN**

3.1. Für die Durchführung dieses **Projekts** gilt der Arbeits-, Zeit- und Finanzplan gemäß **Anlage ./3.1.**

## 3.2. **Projektleiter**:

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Institut: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontakt:

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

## 3.3. Option:

[Soweit der Projektleiter aus welchen Gründen auch immer im Rahmen dieses **Projekts** nicht mehr zur Verfügung steht, stellt dies keinen Beendigungsgrund für das **Projekt** dar.]

## Alternative 1:

[Das **Forschungsinstitut** ist zur sofortigen Vertragsbeendigung berechtigt, sollte der Projektleiter, aus welchen Gründen auch immer, für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen und die Projektleitung nicht durch einen anderen Mitarbeiter des **Forschungsinstituts** erbracht werden kann.]

Alternative 2

[Das **Forschungsinstitut** ist zur sofortigen Vertragsbeendigung berechtigt, sollte der Projektleiter, aus welchen Gründen auch immer, für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen und die Projektleitung nicht durch einen anderen gleichwertig qualifizierten Mitarbeiter des **Forschungsinstituts** erbracht werden können. Der Ersatz des Projektleiters durch eine gleichwertig qualifizierte Person hat binnen einer Frist von \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. 3 (drei)) Tagen/Wochen (Alternative wählen) zu erfolgen.]

## Alternative 3:

[Sollte der vom **Forschungsinstitut** bereitgestellte Projektleiter für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen, hat das **Forschungsinstitut** umgehend für die Projektleitung einen neuen Projektleiter dem **Industriepartner** schriftlich vorzuschlagen. Der **Industriepartner** ist binnen einer Frist von \_\_\_\_(z.B. 3 (drei) Werktagen berechtigt mitzuteilen, ob er mit dem neuen Projektleiter einverstanden ist oder nicht und ist im Falle der Ablehnung, die nicht ohne wichtigen Grund erfolgt, zur sofortigen Projektbeendigung berechtigt.

## Alternative 4:

[Sollte der vom **Forschungsinstitut** bereitgestellte Projektleiter für das **Projekt** nicht mehr zur Verfügung stehen, hat das **Forschungsinstitut** umgehend die **Parteien** schriftlich zu informieren, um die weitere Vorgangsweise zu beratschlagen. Sollte sich nicht binnen angemessener Frist ein angemessener Ersatz finden, können die **Parteien** einvernehmlich die Beendigung des **Projekts** beschließen.

## 3.4. Option bei geförderten Projekten:

## Die gesamten Fördergelder werden ausschließlich an das **Forschungsinstitut** / den **Industriepartner** (Konsortialführer) auf ein eigens dafür eingerichtetes Konto ausbezahlt. Das **Forschungsinstitut** / Der **Industriepartner** (Konsortialführer) ist verpflichtet, erhaltene Fördergelder [umgehend] an die **Parteien** entsprechend dem in der jeweiligen Anlage dargestellten Aufteilungsschlüssel weiter zu überweisen. Allfällige Überweisungsspesen gehen zu Lasten der Empfänger. Sollte das **Forschungsinstitut** / der **Industriepartner** mit der Weiterüberweisung mehr als \_\_\_\_(Anzahl) Werktage ab Erhalt der Fördergelder in Verzug sein, sind die **Parteien** berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von \_\_\_\_(Prozentsatz) % zu fordern.

Option bei geförderten Projekten, wenn kein eigenes Konto eingerichtet wird:

Die gesamten Fördergelder werden ausschließlich an das **Forschungsinstitut** / den **Industriepartner** (Konsortialführer) ausbezahlt. Das **Forschungsinstitut** / Der **Industriepartner** (Konsortialführer) ist verpflichtet, erhaltene Fördergelder [umgehend] an die **Parteien** entsprechend dem in der jeweiligen Anlage dargestellten Aufteilungsschlüssel weiter zu überweisen. Allfällige Überweisungsspesen gehen zu Lasten der Empfänger. Sollte das **Forschungsinstitut** / der **Industriepartner** (Konsortialführer) mit der Weiterüberweisung mehr als \_\_\_\_(Anzahl)Werktage ab Erhalt der Fördergelder in Verzug sein, sind die **Parteien** berechtigt, Verzugszinsen in der Höhe von \_\_\_\_(Prozentsatz) % zu fordern. Das **Forschungsinstitut** / Der **Industriepartner** (Konsortialführer) hat eine für das **Projekt** eigene Kostenstelle einzurichten, um die Zahlungsbewegungen direkt dem **Projekt** zuordnen und von anderen Projekten abgrenzen zu können.

**4.****RANGORDNUNG VON DOKUMENTEN UNTEREINANDER**

Im Falle von Widersprüchen oder Unklarheiten gilt folgender Geltungsrang in absteigender Folge

## 4.1. Förderbestimmungen

## 4.2. Die Bestimmungen dieser **Vereinbarung**.

## 4.3. Option:

## [Die Geltung allgemeiner Vertragsbedingungen des **Industriepartners** ist jedenfalls ausgeschlossen.]

Alternative:

[Die Geltung allgemeiner Vertragsbedingungen irgendeiner **Partei** ist jedenfalls ausgeschlossen.]

**5.****RECHTE UND PFLICHTEN DER PARTEIEN**

5.1. **Zeitgerechte Durchführung, Informationspflicht**

Die **Parteien** verpflichten sich zur zeitgerechten Durchführung der im Arbeits-, Zeit- und Finanzplan gemäß **Anlage ./3.1.** jeweils vereinbarten Arbeitspakete, der zeitgerechten Erfüllung aller vereinbarten sachlichen und finanziellen Beiträge gemäß dem Stand der Wissenschaft und Technik.

Sobald feststeht, dass ein Termin oder ein Arbeitspaket wie im Arbeits-, Zeit- und Finanzplan vereinbart nicht eingehalten bzw. nicht oder nicht in der vereinbarten Form erbracht werden kann, haben die **Parteien** darüber einander umgehend schriftlich zu informieren. Allfällige Änderungen des Arbeits-, Zeit- und Finanzplans sind der **Anlage ./3.1.** als Vertragsergänzung anzufügen.

5.2. **Wechselseitiger regelmäßiger Informationsaustausch**

Die **Parteien** tauschen untereinander nach bestem Wissen und Gewissen alle **Ergebnisse**, **Informationen**, Dokumente oder Daten, die zur Durchführung des **Projekts** und zur Verwertung des **Foreground** notwendig sind, regelmäßig und rechtzeitig aus.

Insbesondere ist der Konsortialführer umgehend und vollständig über alle Tatsachen und Umstände zu informieren, die eine Informationsverpflichtung des Konsortialführers gegenüber dem Fördergeber auslösen.

Zusatzvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

Soweit im Arbeits-, Zeit- und Finanzplan keine gesonderten Regelungen hinsichtlich Berichtspflichten vorgesehen sind, hat jede **Partei** mindestens \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. einmal pro Quartal) schriftlich über den Fortgang des **Projekts**, insbesondere über das gewonnene **Foreground**, zu berichten.

Die Projektleiter, sofern mehr als eine **Partei** einen Projektleiter beistellt, treffen sich regelmäßig mindestens jedoch \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. einmal pro Quartal), um den Fortgang des **Projekts** zu besprechen.

Zusatzvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

Die **Parteien** werden Projektbesprechungen zwecks Koordinierung ihrer Arbeiten im Rahmen des **Projekts** durchführen. Bei diesen Projektbesprechungen werden sie über den Stand der Arbeiten an ihren Aufgaben sowie über die in diesem Rahmen erworbenen technischen Erfahrungen und **Ergebnisse** berichten. Die Besprechungen finden mindestens halbjährlich statt, ungeachtet möglicher der zwischen einzelnen **Parteien** laufenden Arbeitsbesprechungen. Bei Arbeiten, deren technische Aufgabenstellungen miteinander verknüpft sind, werden sich die **Parteien** rechtzeitig über die von ihnen angestrebten technischen Lösungen/Alternativen und den zeitlichen Ablauf abstimmen.

Der Projektleiter sorgt weiters für die Erstellung bzw. Finalisierung des Zwischen- und Endberichts gemäß Fördervertrag.

Der Projektleiter verpflichtet sich sämtliche erhaltenen Revisionsberichte des Fördergebers binnen 7 (sieben) Tagen nach Erhalt in Kopie an die **Parteien** zu übermitteln. Diese Übermittlung kann auch per e-Mail erfolgen.

5.3. **Ordnungsgemäßer Zustand**

Die **Parteien** treffen alle erforderlichen Maßnahmen, die zur Durchführung des **Projektes** erforderlich sind, und sind dafür verantwortlich, dass alle Räumlichkeiten, Anlagen und Geräte den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen entsprechen und alle erforderlichen Genehmigungen vorliegen sowie ein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

Die Einholdung projektbezogener Genehmigungen und die jeweilige Zuständigkeit der **Parteien** sind in den Anhängen näher geregelt.

Die **Parteien** treffen alle erforderlichen Maßnahmen zur rechtmäßigen Durchführung von Tierversuchen, insbesondere die ordnungsgemäße Information sämtlicher zuständiger Behörden, die Einholung aller Genehmigungen und Autorisierungen nach den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen, und werden das **Projekt** nach den anwendbaren geltenden Grundsätzen sowie allen anwendbaren einschlägigen gesetzlichen Bestimmung zur Sorgfalt, Fürsorge und ethischer Behandlung von Versuchstieren in der Forschung durchführen. Die jeweilige Zuständigkeit der **Parteien** für die Einhaltung derartiger Grundsätze ist in den Anhängen näher geregelt.

## 5.4. **Einhaltung der Förderbedingungen**

Alle **Parteien** verpflichten sich, die jeweiligen Förderbestimmungen einzuhalten. Dies umfasst insbesondere die in den Förderbestimmungen vorgesehenen Berichtspflichten gegenüber der Förderstelle und allenfalls gegenüber bestimmten öffentlichen Institutionen, wie etwa dem Rechnungshof oder Organen der Europäischen Union sowie die der Förderstelle und diesen Institutionen zu gewährenden Einsichtsrechte in Projektunterlagen und damit verbundene Auskunftspflichten.

Jede **Partei** trägt dafür Sorge, alle datenschutzrechtlichen Vorkehrungen getroffen zu haben, insbesondere alle erforderlichen Zustimmungserklärungen eingeholt zu haben, um erforderliche personenbezogenen Daten an Förderstellen und öffentliche Institutionen, wie von ein einschlägigen gesetzlichen Grundlagen vorgesehen, zu übermitteln.

## 5.5. **Selbstständige Verantwortung der Parteien**

Jede **Partei** ist für die Durchführung seiner ihm zugeteilten Aufgaben und Abrechnung seiner Projektkosten gegenüber dem Fördergeber selbst verantwortlich. Die **Parteien** werden dem zuständigen Projektleiter alle Unterlagen zeitgerecht zur Weiterleitung an den Fördergeber übermitteln.

**6.****EINBEZIEHUNG DRITTER IN DAS PROJEKT**

6.1. Die Einbeziehung von Subunternehmern oder sonstiger **Dritter** ist den anderen **Parteien** schriftlich mitzuteilen[, die dagegen binnen \_\_\_\_(Anzahl z.B. 7 (sieben))Tagen berechtigte und endsprechend begründete Einwendungen (insb. hinsichtlich Kompetenz oder Wettbewerber) erheben können, ansonsten deren Zustimmung nach einwandslosem Ablauf dieser Frist als erteilt gilt]. Jede **Partei** haftet für seine Subunternehmer wie für eigenes Verhalten.

Zusatzklausel Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

6.2. Jede **Partei** ist nachweislich verpflichtet, Verpflichtungen aus dieser **Vereinbarung** den von ihm beigezogenen Subunternehmer oder Studenten zu überbinden, dies betrifft insbesondere Vertraulichkeits-verpflichtungen, Berichts- und Informationspflichten.

**7.****BACKGROUND UND FOREGROUND TECHNOLOGY**

7.1. Verpflichtung der **Parteien** zum Aufgriff von **Background** und **Foreground**

Die **Parteien** verpflichten sich, alle Vorkehrungen zu treffen, dass sie hinsichtlich aller Immaterialgüterrechte, Know-how, technischer Verbesserungen und Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse derart verfügungsbefugt sind, dass sie in Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen nicht beeinträchtigt sind.

7.2. **Zugangsrechte** zu **Background** und **Foreground**

Die Einräumung von **Zugangsrechten** beinhaltet kein Recht auf Gewährung von **Sublizenzen** [mit Ausnahme an **Verbundene Unternehmen**. Soweit **Sublizenzen** an **Verbundene Unternehmen** eingeräumt werden, ist dies der **Partei**,der das **Zugangsrecht,** auf dem die **Sublizenz** basiert, eingeräumt wurde, schriftlich unter Bekanntgabe des betreffenden **Verbundenen Unternehmens** mitzuteilen].

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

Die Einräumung von **Zugangsrechten** beinhaltet kein Recht auf Gewährung von **Sublizenzen** [mit Ausnahme an **Verbundene Unternehmen,** sofern erforderlich für die Projektdurchführung oder die Verwertung des **Foreground**. Soweit **Sublizenzen** an **Verbundene Unternehmen** eingeräumt werden, ist dies der **Partei**,der das **Zugangsrecht,** auf dem die **Sublizenz** basiert, eingeräumt wurde, schriftlich unter Bekanntgabe des betreffenden **Verbundenen Unternehmens** mitzuteilen].

Allfällige Beschränkungen in der Einräumung von erforderlichen **Zugangsrechten** an **Background** oder **Foreground** (insb. Rechte **Dritter**) sind den anderen **Parteien** möglichst rechtzeitig nach bestem Wissen und Gewissen mitzuteilen.

Zusatzklauselvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

Allfällige Beschränkungen in der Einräumung von erforderlichen **Zugangsrechten** an **Background** oder **Foreground** (insb. Rechte **Dritter**) sind den anderen **Parteien** möglichst rechtzeitig mitzuteilen.

7.3. **Background**

7.3.1. **Eigentum an Background und Informationspflicht**

Jede **Partei** bleibt Eigentümer ihres **Background**. Die **Parteien** werden sich wechselseitig vor Beginn bzw. während des **Projektes** möglichst vor dem erforderlichen Einsatz von **Background** nach bestem Wissen und Gewissen über die Erforderlichkeit von **Background** schriftlich informieren. Eine **Partei** kann nach dem **Tag des Inkrafttretens** **Background** nur mehr mit Zustimmung der anderen **Parteien** zurückziehen bzw. ergänzen.

Zusatzvorschläge Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

Eine **Partei** kann nach dem **Tag des** **Inkrafttretens** **Background** nur mehr bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zurückziehen.

Jede **Partei** bleibt berechtigt, **Schutzrechte** an **Background** jederzeit aufzugeben oder - unter Übertragung ihrer Verpflichtung zur Gewährung von **Zugangsrechten** - an **Dritte** zu übertragen.

7.3.2. **Zugang zu Background**

#### 7.3.2.1. **Zugang** zu **Background** zur Projektdurchführung

Der **Partei**, für deren Arbeit im **Projekt** **Background** erforderlich ist, räumt der Eigentümer dieses **Background** ein auf die Dauer und die Zwecke seiner Arbeit im **Projekt** begrenztes, unentgeltliches, unübertragbares und nicht-ausschließliches **Zugangsrecht** ein, soweit dem nicht Rechte **Dritter** entgegenstehen. Erforderliche **Zugangsrechte** sind **Zugangsrechte**, ohne deren Einräumung die von der anfordernden **Partei** zu erfüllenden Aufgaben im jeweiligen **Projekt** oder die Verwertung des von ihr entwickelten **Foreground** nicht oder nur mit einer wesentlichen Verzögerung oder unter Anfall zusätzlicher unverhältnismäßiger Kosten erfüllt werden können bzw. erfolgen kann. Die anfordernde **Partei** hat die Erforderlichkeit darzustellen.

In der jeweiligen Anlage ist festzulegen, welches **Background** ausdrücklich vom **Projekt** ausgeschlossen ist.

[In der jeweiligen Anlage ist festzulegen, welches **Background** ausdrücklich in das **Projekt** eingebracht wird.]

#### 7.3.2.2. **Zugang** zu **Background** zur Nutzung oder Verwertung außerhalb eines **Projektes**

Soweit außerhalb des **Projektes** für die eigene wirtschaftliche Nutzung oder Verwertung des **Foreground** einer **Partei** aus dem **Projekt** **Background** einer anderen **Partei** erforderlich ist, wird die betreffende **Partei** dieser **Partei** **Zugangsrechte** daran zu fairen, marktkonformen Konditionen im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Lizenzvertrages einräumen.

Alternativvorschlag der Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

Soweit außerhalb des **Projektes** für die eigene wirtschaftliche Nutzung oder Verwertung des **Foreground** einer **Partei** aus dem **Projekt** **Background** einer anderen **Partei** erforderlich ist, wird die betreffende **Partei** dieser **Partei** **Zugangsrechte** daran zu fairen, marktkonformen Konditionen wobei die Bandbreite der Marktkonformität zwischen 3 - 10% des **Umsatzes** liegt im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Lizenzvertrages einräumen, sofern sie hierzu berechtigt ist.

**Erforderliche Zugangsrechte** zu **Background** können bis \_\_\_\_\_\_\_\_\_(z.B. 1 (ein) Jahr) nach Projektende bei der jeweiligen **Partei** schriftlich beantragt werden.

Zusatzvorschlag der Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

An **Foreground** erhält das **Forschungsinstitut** jedenfalls ein Recht zur akademischen Forschung und Lehre (nicht kommerziell) sowie ein nicht exklusives, unentgeltliches Nutzungsrecht am **Background** des **Industriepartners**, sofern und soweit dies zur Nutzung des **Foreground** erforderlich ist.

Umgekehrt erhalten der **Industriepartner** und seine **Verbundenen Unternehmen** ein nicht-exklusives, unentgeltliches **Zugangsrecht** zu fairen, marktkonformen Konditionen im Rahmen eines gesondert abzuschließenden Lizenzvertrags am **Background** des **Forschungsinstituts**, sofern und soweit dies zur Nutzung des **Foreground** durch den Wirtschaftspartner oder dessen **Verbundene Unternehmen** erforderlich ist.

7.4. **Foreground**

7.4.1. **Eigentum an Foreground und informationspflicht**

Jede **Partei** ist Eigentümer des von ihm entwickelten **Foreground**.

Die **Parteien** werden sich wechselseitig über sämtliches entstandenes **Foreground** sowie über den Inhalt von damit im Zusammenhang stehenden Erfindungsmeldungen ihrer Dienstnehmer unverzüglich unterrichten. [Des Weiteren informieren sich die **Parteien** wechselseitig periodisch, zumindest jährlich, über alle mit **Foreground** im Zusammenhang stehenden Schutzrechtsanmeldungen im In- und Ausland für einen Zeitraum von bis zu 3 (drei) Jahren nach Projektende.] **Gemeinschaftsschutzrechte** werden, so keiner der **Parteien** auf seine Anteile verzichtet oder der Anteil auf eine **Partei** übertragen wird, gemeinsam unter konkreter Angabe der Miteigentümeranteile, die sich nach dem Erfinderanteil bemessen, zum **Schutzrecht** angemeldet. Vor Anmeldung von **Schutzrechten** werden die Miteigentümer ihre damit zusammenhängenden Rechte und Pflichten im Rahmen einer schriftlichen Vereinbarung festlegen. Die Miteigentümer sind jeder für sich berechtigt, das **Gemeinschaftsschutzrecht** unbeschränkt selbst zu nutzen und nicht-exklusive Nutzungsrechte an **Dritte** zu vergeben. Die Miteigentümer sind darüber auch unter Übermittlung einer Kopie des Lizenzvertrages zu informieren. Den Miteigentümern steht bei der Einräumung von Nutzungsrechten an **Dritte** und bei der kommerziellen Eigennutzung eines Miteigentümers eine angemessene Vergütung (Teilung der Netto-Lizenzeinnahmen bzw. Lizenzanalogie im Verhältnis der Projektanteile (Option 1: im Verhältnis der Erfinderanteile der **Parteien**; Option 2: im Verhältnis der Beiträge der **Parteien** zum Projekt, wobei geförderte Beiträge [öffentliche Förderungen, Cash- und In-Kind Leistungen] dem **Forschungsinstitut** zurechenbar sind) zu.

Gemeinschaftlich entwickeltes Know-How oder Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse und sonstige Immaterialgüterrechte, die nicht schutzrechtsfähig sind, können von allen Miteigentümern unter Wahrung der vertraglichen Geheimhaltungspflichten unter sinngemäßer Anwendung der vorstehenden Grundsätze genutzt und verwertet werden.

Zusatzvorschlag der Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

**Ergebnisse**, die nicht schutzrechtsfähig sind, stehen den **Industriepartnern** ohne weitere gesonderte Abgeltung zur ausschließlichen Nutzung zu, während es das **Forschungsinstitut** zu Zwecken der Forschung und Lehre unter Einhaltung der Geheimhaltungsverpflichtungen verwenden darf.

#### 7.4.1.1. Aufgriffsrechte

Meldet eine **Partei** innerhalb einer Frist von 4 (vier) Monaten ab dem Vorliegen der für eine Schutzrechtsanmeldung benötigten Informationen kein **Schutzrecht** an oder ist eine **Partei** an der Aufrechterhaltung eines **Schutzrechtes** nicht mehr interessiert, so wird sie die anderen **Parteien** davon schriftlich umgehend in Kenntnis setzen. Die anderen **Parteien** können ihr Interesse an der Übernahme bzw. Weiterführung des **Schutzrechtes** spätestens binnen 6 (sechs) Wochen ab Mitteilung schriftlich mitteilen. Der Inhaber wird das **Schutzrecht** auf den bzw. die interessierten **Parteien** im Verhältnis ihrer Anteile auf dessen/deren Kosten übertragen bzw. umschreiben lassen und die benötigten Unterlagen übergeben. Die Bedingungen für die Übertragung des **Schutzrechts** werden gesondert schriftlich zwischen den **Parteien** unter Einhaltung aller damit erforderlichen Formvorschriften, insbesondere auch die Leistung von Unterschriften in beglaubigter Form, vereinbart.

Sollte eine **Partei** die Anmeldung bzw. Aufrechterhaltung eines **Schutzrechtes** im Zusammenhang mit **Foreground** in einem Land wünschen, für das die andere **Partei** keine Rechte zu übernehmen bzw. aufrecht zu erhalten beabsichtigt, so gehen sämtliche Rechte für dieses korrespondierende Auslandsschutzrecht auf die **Partei** über, die die Anmeldung bzw. Aufrechterhaltung des **Schutzrechtes** in dem jeweiligen Land wünscht. Im Fall eines Verwertungserfolges wird die übernehmende **Partei** der übertragenden **Partei** die anteiligen historischen Schutzrechtskosten dem übertragenden **Partner** ersetzen. Es gelten die sonstigen Bestimmungen des vorgehenden Absatzes entsprechend.

Möchte ein Miteigentümer seinen Miteigentumsanteil an **Dritte** verkaufen oder übertragen, muss er diesen Anteil den anderen Miteigentümern schriftlich zuvor zu marktüblichen Konditionen [zu dem Preis, den der **Dritte** bereit ist zu zahlen] zum Erwerb anbieten.

Die vorgehenden Aufgriffsrechte gelten sinngemäß für gemeinschaftliche Rechte im Verhältnis der Miteigentümer zueinander, wenn ein Miteigentümer keine Schutzrechtsanmeldung bzw. keine Schutzrechtsanmeldung in bestimmten Ländern möchte.

#### 7.4.1.2. Kosten der Anmeldung und Aufrechterhaltung von **Schutzrechten**

Kosten der Anmeldung und Aufrechterhaltung von **Schutzrechten** trägt der jeweilige Eigentümer des **Schutzrechts**. Im Falle der Verwertung von **Schutzrechten** können darüber gesonderte Vereinbarungen getroffen werden.

7.4.2. **Zugang zu Foreground**

#### 7.4.2.1. **Zugang** zu **Foreground** zur Projektdurchführung

Der **Partei**, für deren Arbeit im **Projekt** **Foreground** erforderlich ist, räumt der Eigentümer dieses **Foreground** ein auf die Dauer und die Zwecke seiner Arbeit im **Projekt** begrenztes, unentgeltliches, unübertragbares und nicht-ausschließliches **Zugangsrecht** ein.

#### 7.4.2.2. **Zugang** zu **Foreground** für dessen Nutzung oder Verwertung außerhalb des **Projektes**

Dem **Forschungsinstitut** steht während und nach Beendigung des **Projekts** ein unentgeltliches, unwiderrufliches, nicht exklusives und nicht übertragbares Recht zur Nutzung des **Foreground** und des dazu erforderlichen **Background** für wissenschaftliche Zwecke in Forschung und Lehre [sowie zur Patientenbetreuung] zu.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

Der / Die **Industriepartner** ist / sind jederzeit berechtigt, Miteigentumsanteile des **Forschungsinstituts** zu marktüblichen Konditionen zu erwerben.

Der/Die **Industriepartner** erhält/erhalten für einen Zeitraum von 3 (drei) Monaten ab Zugang der Information über **Foreground** (z.B. Projekterfindungen und Urheberrechte) hinsichtlich dieser und den daran bestehenden Verwertungsrechten vom **Forschungsinstitut** eine kostenfreie Option auf exklusive Verhandlung über eine Übertragung der Rechte bzw. die Möglichkeit des Erwerbes einer **exklusiven** oder **nicht-exklusiven Lizenz** für einen dem Geschäftszweck des/der jeweiligen **Industriepartner(s)** entsprechenden Anwendungsbereich jeweils zu marktkonformen Bedingungen [gemäß den Eckdaten eines Lizenzvertrages in **Anlage ./7.4.2.2**.]. Die genauen Bedingungen und näheren Details werden die betroffenen **Parteien** in einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung festlegen.

7.4.3. **Erfindervergütung**

Jene **Partei**, dem der/ die Erfinder zurechenbar ist/sind, ist zur Zahlung einer gesetzeskonformen angemessenen Erfindervergütung verpflichtet. Die Verpflichtung zur Bezahlung der Erfindervergütung gilt ausdrücklich auch für spätere Vergütungsleistungen, die aufgrund der geänderten Markt- bzw. Wertlage anfallen. [Der **Industriepartner** hat das **Forschungsinstitut** für allfällige Erfindervergütungen allerdings schad- und klaglos zu halten, soweit die Erfindervergütung bei dem **Forschungsinstitut** aufgrund einer marktinkonformen Verwertung anfällt.]

Zusatzvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

### 7.4.4. **Verletzungen**

Die **Parteien** werden einander von sämtlichen Verletzungen der vertragsgegenständlichen **Ergebnisse** (**Foreground** und **Background**) unterrichten und werden diese Rechte nach besten Kräften verteidigen.

**8.****PUBLIKATIONEN**

8.1. Die **Parteien** anerkennen die grundsätzliche Aufgabe eines **Forschungsinstituts** und ihrer Dienstnehmer zur laufenden Veröffentlichung von Art, Gegenstand und Ergebnissen ihrer Forschungstätigkeit.

## 8.2. Ungeachtet der nachstehenden Geheimhaltungsbestimmungen haben die **Parteien** das Recht, die **Ergebnisse** des **Projektes** in Form wissenschaftlicher **Publikationen** gemäß den nachfolgenden Bestimmungen selbstständig zu publizieren. Die betroffene **Partei** wird die anderen über die beabsichtigte **Publikation** schriftlich informieren. Äußern sich die anderen **Parteien** innerhalb eines Zeitraumes von \_\_\_\_ (z.B. 2 (zwei)) Wochen ab Einlangen der Mitteilung über die beabsichtigte **Publikation** nicht schriftlich [E-Mail ausreichend], so gilt nach Ablauf der \_\_\_\_ (z.B. 2 (zwei)-) wöchigen Frist die Zustimmung zur betreffenden **Publikation** als erteilt. Erhebt eine andere **Partei** innerhalb des Zeitraumes von \_\_\_\_\_\_\_ (z.B. 2 (zwei) Wochen) schriftlich begründete Einwendungen mit Änderungs-vorschlägen, so haben die betroffenen **Parteien** umgehend gemeinsam eine Lösung zu finden, um diese begründeten Einwendungen zu berücksichtigen (z.B. umgehende Anmeldung eines **Schutzrechtes**, Adaptierung des Publikationsinhalts, Sperre von Diplomarbeiten, Dissertationen). Nach Ablauf einer Frist von \_\_\_\_ (z.B. 3 (drei)) Monaten ab Kenntnis der Einwendungen kann die **Publikation** jedenfalls veröffentlicht.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

8.2. Ungeachtet der nachstehenden Geheimhaltungsbestimmungen haben die **Parteien** das Recht, die **Ergebnisse** des **Projektes** in Form wissenschaftlicher **Publikationen** gemäß den nachfolgenden Bestimmungen selbstständig zu publizieren. Die betroffene **Partei** wird die anderen über die beabsichtigte **Publikation** schriftlich durch Vorlage der **Publikation** in ihrer (inhaltlich) endgültigen Fassung informieren. Äußern sich die anderen **Parteien** innerhalb eines Zeitraumes von \_\_\_\_ (z.B. 2 (zwei)) Wochen ab Einlangen der Mitteilung über die beabsichtigte **Publikation** nicht schriftlich [E-Mail ausreichend], so gilt nach Ablauf der \_\_\_\_(z.B. 2 (zwei)-) wöchigen Frist die Zustimmung zur betreffenden **Publikation** als erteilt. Erhebt eine andere **Partei** innerhalb des Zeitraumes von \_\_\_\_\_\_\_(z.B. 2 (zwei) Wochen) schriftlich begründete Einwendungen mit Änderungs-vorschlägen, so haben die betroffenen **Parteien** umgehend gemeinsam eine Lösung zu finden, um diese begründeten Einwendungen zu berücksichtigen (z.B. umgehende Anmeldung eines **Schutzrechtes,** Adaptierung des Publikationsinhalts, Sperre von Diplomarbeiten, Dissertationen). Nach Ablauf einer Frist von \_\_\_\_(z.B. 3 (drei)) Monaten ab Kenntnis der Einwendungen kann die **Publikation** jedenfalls veröffentlicht werden, sofern die Veröffentlichung nicht neuheitsschädlich in Bezug auf eine beabsichtigte schutzrechtliche Sicherung der Inhalte ist. [Eine **Publikation** darf jedoch nicht **Ergebnisse** oder vertrauliche Informationen iS von Punkt 9. dieser **Vereinbarung** enthalten. In einem solchen Fall kann die **Publikation** nur mit schriftlicher Zustimmung der betroffenen **Partei** erfolgen.]

## 8.3. In Abwägung der berechtigten Interessen an wissenschaftlichen Veröffentlichungen ist dies bei der Anmeldung von **Schutzrechten** dahingehend zu berücksichtigen, dass Aufgriffe und Schutzrechtsanmeldungen rechtzeitig vor der wissenschaftlichen Veröffentlichung durchgeführt werden.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen.

8.3. In Abwägung der berechtigten Interessen an wissenschaftlichen Veröffentlichungen ist dies bei der Anmeldung von **Schutzrechten** dahingehend zu berücksichtigen, dass Aufgriffe und Schutzrechtsanmeldungen nach Möglichkeit rechtzeitig vor der wissenschaftlichen Veröffentlichung durchgeführt werden.

**9.****GEHEIMHALTUNG**

9.1. Die **Parteien** werden sämtliche von den jeweils anderen **Parteien** in das **Projekt** eingebrachte [als von vertraulicher Natur gekennzeichnete oder falls ungekennzeichnet (z.B. mündlich oder visuell mitgeteilte) zum Zeitpunkt der Mitteilung als vertraulich bezeichnete und danach als solche schriftlich innerhalb von 30 (dreißig) Tagen bestätigte und im Einzelnen beschriebene ] Informationen, geheime technische Kenntnisse und Know-How und alle bei der Durchführung des **Projekts** erzielten und bekannt werdenden Erkenntnisse, **Ergebnisse**, insbesondere patentfähige Erfindungen [Ergebnisse und Schutzrechte], Unterlagen, Aufgabenstellungen und Geschäftsvorgänge nur für Zwecke dieses **Projekts** verwenden und – auch über die Dauer dieser **Vereinbarung** hinaus [für die Dauer von \_\_\_\_(z.B.. 3 (drei)) Jahren] auch bei Vertragsauflösung aus wichtigem Grund – vertraulich behandeln und nur mit schriftlicher Zustimmung der anderen **Partei** **Dritten** zugänglich machen. Sie verpflichten sich gegenseitig zur Geheimhaltung der Erfindungsmeldungen und Schutzrechtsanmeldungen der anderen **Parteien** bis zur Veröffentlichung.

9.2. Die **Parteien** werden weiters dafür Sorge tragen, ihre mit der Durchführung des **Projektes** betrauten Dienstnehmer oder beigezogene Subunternehmer in diese Geheimhaltungsverpflichtung schriftlich nachweislich einzubinden.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

9.2. Die **Parteien** werden die vertraulichen Informationen nur denjenigen Dienstnehmern bzw. Personen, die zu ihnen in einem anderweitigen vertraglichen Verhältnis stehen, offen legen, die durch die Zielsetzung dieser **Vereinbarung** davon Kenntnis erlangen müssen. Sie werden diese Personen über die in dieser Klausel aufgeführte Geheimhaltungs-verpflichtung unterrichten und sie verpflichten, diese Bestimmung zu beachten.

Die Anfertigung von Kopien von vertraulichen Informationen ist ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des **Projektes** gestattet. Sämtliche vertrauliche Informationen, sowie hiervon angefertigte Kopien werden der offenbarenden **Partei** unverzüglich zurückgeben oder vernichtet, falls die **Partei** dazu schriftlich von der offenbarenden **Partei** aufgefordert wird. Jede **Partei** nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, dass er an vertraulichen Informationen keinerlei Zurückbehaltungsrechte besitzt.

9.3. Ausgenommen von der Verpflichtung zur Geheimhaltung sind Informationen, die

* dem Empfänger nachweislich bereits vor Offenlegung durch die andere **Partei** ohne Verpflichtung zur Geheimhaltung bekannt waren oder
* allgemein bekannt sind oder werden, ohne dass dies der Empfänger zu vertreten hat oder
* dem Empfänger nachweislich von einem **Dritten** ohne Geheimhaltungsver­pflichtung mitgeteilt bzw. überlassen werden oder
* vom Empfänger nachweislich unabhängig entwickelt worden sind oder
* aufgrund rechtlicher Vorschriften Behörden zugänglich zu machen sind oder
* von der überlassenden **Partei** zur Bekanntmachung schriftlich freigegeben worden sind.

Zusatzvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

9.4. **Ergebnisse** sind nur vertrauliche Informationen für die **Partei**, dem keine Rechte an den **Ergebnissen** zustehen, bzw. für alle **Parteien**, solange diese Rechte noch nicht geklärt sind.

**10.****GEWÄHRLEISTUNG UND HAFTUNG**

10.1. Die **Parteien** kennen die mit einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt verbundenen Erfolgsrisiken und werden die Arbeiten auf Grundlage der anerkannten Regeln mit jener Sorgfalt durchführen, die nach dem ihnen bei Ausführung bekannten Stand der Technik sinnvoll ist, und sich um das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten Ergebnisse bemühen, ohne dabei eine weitergehende Garantie, Haftung oder Gewähr für das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten Ergebnisse oder deren industrieller und wirtschaftlicher Verwertbarkeit zu übernehmen. Die **Parteien** übernehmen Haftung oder Gewähr dafür, dass das erarbeitete **Foreground** im Rahmen dieses **Projekts** frei von Rechten **Dritter** ist.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

10.1. Die **Parteien** kennen die mit einem Forschungs- und Entwicklungsprojekt verbundenen Erfolgsrisiken und werden die Arbeiten dem Stand der Technik entsprechend durchführen und mit der Sorgfalt, wie er sie für eigene Angelegenheiten anwendet, und sich um das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** bemühen, ohne dabei eine weitergehende Garantie, Haftung oder Gewähr für das Erreichen des Projektzieles und der angestrebten **Ergebnisse** oder deren industrieller und wirtschaftlicher Verwertbarkeit zu übernehmen. Die **Parteien** übernehmen keine Haftung oder Gewähr dafür, dass die erarbeiteten **Ergebnisse** im Rahmen dieses **Projekts** frei von Rechten **Dritter** sind.

10.2. Die **Parteien** haften nicht bei Vorliegen von leichter Fahrlässigkeit, mit Ausnahme für Personenschäden. Die Haftung der **Parteien** untereinander ist mit der Höhe ihres jeweiligen kostenmäßigen Anteils am **Projekt** beschränkt.

Alternativvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

10.2. Die **Parteien** haften nicht bei Vorliegen von leichter Fahrlässigkeit, mit Ausnahme für Personenschäden. Die Haftung der **Parteien** untereinander ist mit EUR \_\_\_\_ beschränkt.

10.3. Die **Parteien** haften selbst für die Einhaltung aller relevanten gesetzlichen Bestimmungen und ihr im Rahmen ihrer Tätigkeit erteilten behördlichen Auflagen.

10.4. Die **Parteien** übernehmen keine Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung der **Foreground** oder **Background Technology** bei einer anderen **Partei** entstehen. Die **Partei** schließen jede Haftung und Gewährleistung für die Vollständigkeit und Richtigkeit oder Eignung der von ihnen einer anderen **Partei** im Rahmen des **Projektes** übergebenen Informationen und Unterlagen aus.

10.5. Jede **Partei** ist allein verantwortlich für den Schaden **Dritter** oder einer anderen **Partei**, den er aus der Erfüllung oder Nichterfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen verursacht. Jede **Partei** ist allein für die Rückzahlung von Fördergeldern und für einen Ausfall haftbar und hat diesbezüglich die andere **Partei** schad- und klaglos zu halten, wenn die Rückzahlung bzw. der Ausfall durch sie veranlasst wurde. Sollte eine **Partei** für die Rückzahlung von Fördergeldern von der Förderstelle in Anspruch genommen werden, so hat die **Partei**, die diese Rückzahlung verursacht hat, der zahlenden **Partei** diesen Betrag binnen einer Frist von \_\_\_\_(z.B.. 7 (sieben)) Tagen zurückzuzahlen.

Zusatzvorschlag Industriepartner / öffentliche Forschungseinrichtungen

10.6. Sollte die Rückforderung durch den Fördergeber oder einen von diesem in Anspruch genommenen **Partei** von einem der anderen **Parteien** rechtlich oder tatsächlich unmöglich sein (Konkurs, etc.) werden die restlichen **Parteien** den daraus resultierenden offenen Betrag im Verhältnis ihrer Projektanteile im Gesamtprojekt abzüglich der Anteile der ausfallenden **Partei** tragen.

**11.****VERTRAGSDAUER UND KÜNDIGUNG**

11.1. **Kündigung**

Diese **Vereinbarung** kann von jedem der **Parteien** unter Einhaltung einer Frist von 3 (drei) Monaten zum Ende eines jeden Quartals gekündigt werden. Trotz Kündigung ist das zum Zeitpunkt der Kündigung bereits begonnene **Projekt** fertigzuführen.

11.2. **Kündigung aus wichtigem Grund**

Das Vertragsverhältnis kann aus wichtigem Grund mit sofortiger Wirkung von jeder **Partei**, die von diesem wichtigem Grund negativ betroffen ist, aufgelöst werden. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn eine **Partei** gegen wesentliche Bestimmungen dieser Vereinbarung verstößt oder über das Vermögen einer **Partei** ein Insolvenzverfahren eröffnet oder mangels Kostendeckung nicht eröffnet wird, sofern dem keine insolvenzrechtlichen Bestimmungen oder wenn eine Förderung entzogen oder widerrufen wird oder eine wesentliche Einschränkung oder Modifizierung des Projektzieles oder der Umstand, dass die Zwischenergebnisse eindeutig zeigen, dass die Zielsetzung des **Projekts** nicht realisiert werden kann.

## Soweit einer **Partei** die Teilnahme an dieser **Vereinbarung** aus wichtigem Grund gekündigt wurde, verliert sie sofort jegliche ihr eingeräumten **Zugangsrechte**.

[Sollte es im Zuge einer Insolvenz eines **Wirtschaftspartners** zu einer Verpflichtung zur Rückzahlung von öffentlichen Förderungen oder zu einem Ausfall an öffentlichen Förderungen kommen, so tragen die **Wirtschaftspartner** die Rückzahlung bzw. den Ausfall anteilsmäßig im Verhältnis ihres Projektbeitrages und halten das **Forschungsinstitut** entsprechend schad- und klaglos.]

11.3. **Weiterführung der Vereinbarung**

Beendigt eine **Partei** seine Beteiligung an dieser **Vereinbarung** aus wichtigem Grund oder wird sie aus wichtigem Grund gekündigt, führt dies nicht automatisch zur Beendigung dieser **Vereinbarung**. Vielmehr können die verbleibenden **Parteien** unter Übernahme der vertraglichen Verpflichtungen der ausscheidenden **Partei** oder unter Miteinbeziehung einer neuen **Partei** die **Vereinbarung** fortführen.

11.4. **Weitergeltung von Rechten und Pflichten**

Soweit eine **Partei** diese **Vereinbarung** beendet, bleiben jedenfalls die Pflichten (insbesondere **Zugangsrechte** zu **Background Technology**, welche zur Durchführung des **Projektes** benötigt werden, Geheimhaltungspflichten, Aufgriffsrechte), die vor der Beendigung zugunsten der verbleibenden **Parteien** begründet wurden, soweit nicht beim Ausstieg mit den anderen **Parteien** ausdrücklich anderes vereinbart wurde, aufrecht. Die ausscheidende **Partei** hat keine **Zugangsrechte** / weiterhin **Zugangsrechte** (Alternative wählen) hinsichtlich **Foreground**, das bis zum Tag seines Ausscheidens entstanden ist.

**12.****GERICHTSSTAND, ANWENDBARES RECHT**

[Ausschließlicher] Gerichtsstand für Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung, auch für deren Bestehen und nach ihrer Beendigung ist das für Handelssachen zuständige Gericht in \_\_\_\_\_\_\_(Ort). Auf diese Vereinbarung ist österreichisches Recht mit Ausnahme der Verweisungsnormen anwendbar. Die Anwendbarkeit des UN-Kaufrechts wird ausdrücklich ausgeschlossen.

[Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit]

## Alle Streitigkeiten, die sich aufgrund dieser Vereinbarung oder späterer Änderungen dieser Vereinbarung ergeben oder sich auf diesen beziehen, einschließlich (ohne Einschränkung hierauf) dessen Entstehung, Gültigkeit, bindende Wirkung, Auslegung, Durchführung, Verletzung oder Beendigung, sowie außervertragliche Ansprüche sind der Schiedsgerichtsbarkeit gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO unterworfen.

Das Schiedsgericht besteht aus einem Einzelschiedsrichter. Der Ort des Schiedsgerichtsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Schiedsgerichtsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden. Die Streitigkeit soll unter Anwendung des Rechts von \_\_\_\_\_(Staat) entschieden werden.

[Alternative: Schiedsgerichtsbarkeit mit Mediation]

Alle Streitigkeiten, die sich aufgrund dieser Vereinbarung oder späterer Änderungen dieser Vereinbarung ergeben oder sich auf diesen beziehen, einschließlich (ohne Einschränkung hierauf) dessen Entstehung, Gültigkeit, bindende Wirkung, Auslegung, Durchführung, Verletzung oder Beendigung, sowie außervertragliche Ansprüche sind gemäß den Regeln für das Mediationsverfahren der WIPO dem Mediationsverfahren zu unterwerfen. Der Ort des Mediationsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Mediationsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden.

Falls und insoweit als solche Streitigkeiten nicht innerhalb von 60 (sechzig) Tagen seit Beginn des Mediationsverfahrens aufgrund des Mediationsverfahrens beigelegt werden, sind sie nach Einreichung eines Schiedsantrags einer Partei gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO dem Schiedsgerichtsverfahren zu unterwerfen und endgültig im Schiedsgerichtsverfahren zu entscheiden.

Alternativ soll, wenn vor Ablauf der genannten Frist von 60 (sechzig) Tagen eine Partei versäumt, sich an dem Mediationsverfahren zu beteiligen oder nicht mehr an dem Mediationsverfahren teilnimmt, die Streitigkeit nach Einreichung eines Schiedsantrags durch die andere Partei gemäß den Regeln für das beschleunigte Schiedsgerichtsverfahren der WIPO dem Schiedsgerichtsverfahren unterworfen und endgültig im Schiedsgerichtsverfahren entschieden werden. Das Schiedsgericht besteht aus einem Einzelschiedsrichter. Der Ort des Schiedsgerichtsverfahrens soll \_\_\_\_\_\_\_(Ort) sein. In dem Schiedsgerichtsverfahren soll die \_\_\_\_\_\_\_(z.B. deutsche) Sprache verwendet werden. Die Streitigkeit soll unter Anwendung des Rechts von \_\_\_\_\_(Staat) entschieden werden.

**13.****SCHLUSSBESTIMMUNGEN**

13.1. Jegliche Rechte und Pflichten aus dieser **Vereinbarung** dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der jeweils anderen **Partei** nicht auf **Dritte** übertragen werden.

13.2. Diese **Vereinbarung** enthält alle zwischen den **Parteien** getroffenen **Vereinbarungen** hinsichtlich des Gegenstandes dieser **Vereinbarung**. Nebenabreden bestehen nicht. Entwürfe, der Unterfertigung vorangehender Schriftverkehr etc. können für die Auslegung dieser Vereinbarung nicht herangezogen werden.

13.3. Änderungen und Ergänzungen dieser **Vereinbarung**, einschließlich des Abgehens vom Schriftformangebot, bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform, wobei eine Übermittlung per Telefax oder per E-Mail jedenfalls nicht ausreichend ist.

13.4. Sollte eine Bestimmung dieser **Vereinbarung** unwirksam, nichtig, gesetzwidrig oder nicht durchsetzbar sein oder werden, so wird die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieser **Vereinbarung** nicht berührt. Anstelle der unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) soll eine Regelung gelten, die im Rahmen des rechtlich Möglichen dem Willen der **Parteien** am Nächsten kommt und in ihrer wirtschaftlichen Auswirkung am besten der(den) unwirksamen, nichtigen, gesetzwidrigen oder nicht durchsetzbaren Bestimmung(en) entspricht.

13.5. Ohne die vorherige Zustimmung der anderen **Partei** darf keine **Partei** über diese **Vereinbarung**, Teile davon oder eine damit zusammenhängende Angelegenheit **Dritten** Mitteilung machen, es sei denn, sie ist dazu auf Grund gesetzlicher Vorschriften verpflichtet. Das gilt nicht für die Tatsache des Abschlusses dieser Vereinbarung.

13.6. Diese Vereinbarung wird in 2 (zwei) Ausfertigungen unterfertigt, von denen jede als Original gilt und von denen jede **Partei** eine erhält.

**14.
DATENSCHUTZ**

14.1. Stellt eine Partei (offenbarende Partei) der anderen Partei (Empfänger) im Rahmen dieser Vereinbarung personenbezogene Daten gemäß Artikel 4 Abs 1 der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) zur Verfügung oder erlangt der Empfänger auf sonstige Weise Kenntnis von personenbezogenen Daten der offenbarenden Partei und werden diese personenbezogenen Daten nicht im Auftrag der offenbarenden Partei verarbeitet, dürfen diese personenbezogenen Daten vom Empfänger ausschließlich in Erfüllung dieses Vertrages und nicht – außer gesetzlich ausdrücklich zulässig – anderweitig verarbeitet werden, insbesondere dürfen sie nicht gegenüber Dritten offengelegt und/oder für eigene Zwecke analysiert und/oder zu Profilingzwecken genutzt werden.

14.2. Der Empfänger stellt sicher, dass die personenbezogenen Daten der offenbarenden Partei nur denjenigen seiner Mitarbeiter zugänglich gemacht werden, die sie im Rahmen der Erfüllung dieser Vereinbarung unbedingt kennen müssen.

14.3. Der Empfänger gestaltet seine innerbetriebliche Organisation in einer Weise, dass sie den Anforderungen der anwendbaren Datenschutzgesetze gerecht wird, in dem er insbesondere technische und organisatorische Maßnahmen zur angemessenen Sicherung der personenbezogenen Daten vor Missbrauch und Verlust trifft. Mitarbeiter, welchen personenbezogene Daten zugänglich gemacht werden, müssen einer entsprechenden Geheimhaltungs-verpflichtung unterliegen, die auch über die Dauer des Arbeitsverhältnisses hinaus wirksam ist.

14.4. Der Empfänger erwirbt an den ihm geoffenbarten personenbezogenen Daten keine Rechte und ist unter den gesetzlichen Voraussetzungen jederzeit zur Berichtigung, Löschung und/oder Einschränkung der Verarbeitung der personenbezogenen Daten verpflichtet. Zurückbehaltungsrechte in Bezug auf personenbezogene Daten sind ausgeschlossen.

**15.****ANLAGEN**

Anlage ./2.2.: Beschreibung des Forschungsvorhabens

Anlage ./3.1.: Arbeits-, Zeit- und Finanzplan

Anlage : Förderbestimmungen gemäß der Förderzusage

Anlage : Liste Background

Anlage 7.4.2.2.: Eckdaten Lizenzvertrag

Anlage: Zustimmung des Projektmitarbeiters zum Forschungsvertrag

Sämtliche Anlagen bilden einen integrierenden Bestandteil dieser Vereinbarung.

16.
**KONTAKT**

Sämtliche Korrespondenz ist zu richten an:

Für **Forschungsinstitution** [Name, Position, konkrete Adresse]

Für **Industriepartner** [Name, Position, konkrete Adresse]

Sämtliche Änderungen der Kontaktdaten sind der jeweils anderen **Partei** unverzüglich mitzuteilen.

**17.
UNTERSCHRIFTEN**

Für

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*[Name und Titel/Position] [Unterschrift]*

Für

Datum: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

*[Name und Titel/Position] [Unterschrift]*

**Annex ./3.1.**

**ARBEITS-, ZEIT- UND FINANZPLAN FÜR PROJEKT** \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ (Projekttitel auszufüllen)

## **1. Projektleiter:**

Projektleiter: **Forschungsinstitut**/**Industriepartner**

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Institut/Abteilung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontakt:

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Stellvertretender Projektleiter:

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Institut/Abteilung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontakt:

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Ansprechpartner **Industriepartner/Forschungsinstitut**:

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Abteilung/Institut: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontakt:

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Stellvertreter:

Name: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Kontakt:

Adresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Telefonnummer: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

E-Mailadresse: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**2. Kontoinformationen**

Kontonummer, BLZ, BIC, IBAN jeder **Partei**

**3. Arbeits-, Zeit- und Finanzplan**

Projektbeginn, Zeitplan, Meilensteine, Zahlungspläne, Zahlungsfristen, Projektmittel der Partner in cash und in kind, geplanter Einsatz von Forschern, Beiziehung von Subunternehmern, Fördermittel, Zufluss von Fördermittel

**4. Projektbeschreibung**

Beschreibung des jeweiligen Projekts, Hintergründe, wissenschaftliche Hintergründe, Projektziele

**5. Förderbestimmungen gemäß der Förderzusage**

**6. Background**

Background der einzelnen Partner, wie wird Background verwendet,

jeweils ausgeschlossenes Background der einzelnen Partner

**7. Projektbezogene Genehmigungen**

Anlage []:Zustimmung des Projektmitarbeiters zum Forschungsvertrag

[Ort], am [Datum] []

**Anlage./7.4.2.2.**

**Eckdaten eines Lizenzvertrages**

Sektorspezifische Geschäftsfelder

Art der Lizenz: exklusiv / nicht-exklusiv für … Anwendung / … Produkte

Vertragsgebiet:

Lizenzsatz als Umsatz- und Stücklizenz:

Nettoumsatz x Lizenzsatz bzw. Stückzahl x Stücklizenz

Bemessungsgrundlage der Lizenz: Definition von Umsatz- bzw. Stückzahlberechnung

Beteiligung an Lizenzerlösen

Abrechnungsperioden

Eigennutzung: Lizenzanalogie

Pauschale:

(Werts der Erfindung) x % (Höhe des gewichteten materiellen und immateriellen
Projektbeitrages des Partners)

Fälligkeit der Lizenz:

Anwendbares Recht:

Ausschließlicher Gerichtsstand / Schiedsgericht:

Anlage: Verschwiegenheits- und Unterstützungserklärung des Projektmitarbeiters

**VERSCHWIEGENHEITS- und Unterstützungserklärung des Projektmitarbeiters**

Mir wurde der Inhalt der Vereinbarung abgeschlossen am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) zwischen \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(ergänzen)zur Kenntnis gebracht. Insbesondere werde ich mich entsprechend der dort festgelegten Verschwiegenheitspflicht entsprechend zur Verschwiegenheit verpflichten, wobei ich mich zu dieser Verschwiegenheit auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus verpflichte.

Ich sichere zu, auch über die Dauer meines Dienstverhältnisses hinaus alle für die Schutzrechtsanmeldung erforderlichen Unterschriften zu leisten. Zu diesem Zweck werde ich meinen Dienstgeber weiterhin über meine jeweiligen Kontaktdaten informiert halten.

*[Im Falle von Abschlussarbeiten]*Allenfalls aus Geheimhaltungs- und/oder Verwertungsgründen benötigte Sperre meiner Abschlussarbeit werde ich gemäß § 86 UG 2002 und den universitätsinternen Regelungen beantragen.

[Unterschrift des Projektmitarbeiters]

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

[*Unterschrift Forschungsinstitut*]

1 Anlage: Kooperationsvertrag

Anlage: Zustimmungs- und Verzichtserklärung der Projektmitarbeiter

**ZUSTIMMUNGS- UND VERZICHTSERKLÄRUNG DER PROJEKTMITARBEITER**

Die **Parteien** haben am \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_(Datum) einen F+E Kooperationsvertag abgeschlossen. („Vereinbarung“). Der/Die Unterzeichnende soll an der Durchführung des **Projektes** im Rahmen der **Vereinbarung** beteiligt werden. Der/Dem Unterzeichnenden ist die **Vereinbarung** vorgelegt worden und ihr/ihm sind die Regelungen bekannt.

Der/Die Unterzeichnende verpflichtet sich hiermit etwaige Erfindungen, die unter seiner/ihrer Beteiligung im Rahmen des **Projektes** entstehen, gegenüber dem **Forschungsinstitut** unverzüglich zu offenbaren. Falls es sich um eine Diensterfindung handelt, kann diese von dem **Forschungsinstitut** in Anspruch genommen und auf den **Industriepartner** übertragen werden. Falls es sich nicht um eine Diensterfindung handelt, überträgt der/die Unterzeichnende hiermit alle Rechte in und an dieser Erfindung sowie an allen **Ergebnissen**, soweit sie unter seiner Beteiligung erzeugt wurden, im vollen Umfang und unbeschränkt direkt an das **Forschungsinstitut**.

Der/Die Unterzeichnende wird den **Industriepartner** bei der Anmeldung und Aufrechterhaltung von **Schutzrechten** unterstützen, und, soweit erforderlich, die hierfür notwendigen Erklärungen abgeben.

Manuskripte oder Kopien sind dem **Industriepartner** mindestens \_\_\_\_(z.B. 20 (zwanzig)) Tage vor beabsichtigter **Publikation** zur Freigabe vorzulegen. Generell wird der **Industriepartner** die Zustimmung zur **Publikation** nicht unbillig verweigern. Der **Industriepartner** hat jedoch das Recht, zum Zwecke der Anmeldung von Patenten oder zum Schutz von Know-How oder Betriebsgeheimnissen einer **Publikation** zu widersprechen. Es ist ferner sicherzustellen, dass keine vertraulichen Informationen von **Wirtschaftspartner** in der **Publikation** enthalten sind. Es ist das gemeinsame Verständnis, dass eine Gefährdung von Patentanmeldungen auch im Ausland vermieden werden muss.

Der/die Unterzeichnende stimmt der Übertragung etwaiger Erfindungen vom **Forschungsinstitut** an den **Industriepartner**, wie in Punkt \_\_\_\_ der **Vereinbarung** geregelt, ausdrücklich zu.

Für den/die Unterzeichnende/n gilt die Geheimhaltungsvereinbarung der **Vereinbarung** gemäß Punkt \_\_\_\_ entsprechend.

[Im Falle von Abschlussarbeiten]: Der/die Unterzeichnende verpflichtet sich, seine/ihre Abschlussarbeit für die Dauer von 5 (fünf) Jahren ab Unterzeichnung dieser Erklärung keinem Dritten mit Ausnahme von seinem/ihrer Betreuer/in zugänglich zu machen, und (sofern anwendbar) einen Antrag auf Benützungsbeschränkung der Abschlussarbeit gem. § 86 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 bzw. ähnlichen universitären Regelungen für den Zeitraum von 5 (fünf) Jahren zu stellen, und den genehmigten Antrag dem **Wirtschaftspartner** zur Kenntnis zu bringen.

[Ort], [DATUM]

Name: [Der bzw. Die Unterzeichnende]

arbeitgeberseitig gesehen und genehmigt durch **Forschungsinstitut**

[Unterschrift / **Forschungsinstitut**]